

Jahresbericht schliesst mit positivem Ergebnis

An der Gemeindeversammlung von **Escholzmatt-Marbach** nahmen 49 Stimmberechtigte teil

Die Gemeindeversammlung von Escholzmatt-Marbach genehmigte am 12. Juni den Jahresbericht 2021. Der Gemeinderat stellte die Gemeindestrategie 2020 bis 2030 vor und präsentierte das laufende Legislaturprogramm. Petra Henz-Kaufmann gab ihren Rücktritt aus der Controlling-Kommission bekannt.

Text und Bild Selina Stadelmann

Am Dienstag fanden 49 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Escholzmatt-Marbach den Weg in den Gemeindesaal Marbach, um der Gemeindeversammlung beizuwohnen. Es seien leider weniger Personen anwesend als bei der letzten Gemeindeversammlung, stellte Gemeindepräsident Beat Duss fest, dennoch dankte er den Anwesenden herzlich für ihr Erscheinen und ihr Interesse an der Gemeinde.

Vielseitige Projekte

Im vergangenen Jahr wurden viele Projekte realisiert und umgesetzt. Sämtliche Lichtenanlagen der Schule wurden mit LED-Lampen ausgestattet und ein neues Kommunalfahrzeug angeschafft. Auch die Sanierung der Fenster im Altbau des Alters- und Pflegezentrums Sunnematte stehe kurz vor der Fertigstellung. Im Bereich Schule möchte sich die Gemeinde vermehrt für das Fortschreiten der Digitalisierung einsetzen, damit die Lernenden mit der Zeit gehen können. Ebenfalls sei ein neues Projekt im Bereich Umwelt realisiert worden, nämlich der Ausbau der Wasserversorgung im Gebiet Lehn.

Positiver Finanzbericht

Die Corona-Krise habe die Gemeindefinanzrechnung 2021 nicht erheblich belastet, so Gemeindeammann Pius Kaufmann. Ein Grossteil der erwarteten Zusatzkosten sei ausgeblieben und die finanzielle Lage sei stabil geblieben. Die Sondersteuern seien für das letzte Jahr tiefer ausgefallen und man habe die laufenden Steuern übertroffen. Die Zinsen seien ebenfalls immer noch historisch tief. Einzig im Alters- und Pflegezentrum Sunnematte und im Schulbetrieb mache sich die Krise bemerkbar. So konnten in der Sunnematte keine Anlässe durchgeführt werden. Auch in der Schule konnten nicht alle Projekte und Exkursionen wie geplant durchgeführt werden.

Viele Projekte erzielten gemäss Pius Kaufmann ein «besseres Ergebnis als budgetiert», das heisst, das Budget wurde vielerorts unterschritten, was sich auch in der Erfolgsrechnung positiv bemerkbar machte. Sämtliche Finanzkennzahlen liegen innerhalb des vorgegebenen Rahmens. So konnte in der Erfolgsrechnung bei Gesamtausgaben von rund 38,96 Millionen Franken ein Gewinn von rund 1,26 Millionen verzeichnet werden. Durch den erneut hohen Ertragsüberschuss sei die Gemeinde somit auf künftige Investitionen und auf Veränderungen im kantonalen Finanzausgleich bestens vorbereitet.

Neue Gemeindestrategie

Nebst der Gemeindefinanzrechnung präsentierte der Gemeinderat auch die Gemeindestrategie für die Jahre 2020 bis 2030 und das Programm für die laufende Legislatur 2020 bis 2024. In der Gemeindestrategie hat der Gemeinderat Ziele, Stossrichtungen und Massnahmenvorschläge festgelegt. Die Strategie ist in zwölf verschiedene Bereiche gegliedert, so zum Beispiel Bildung, Siedlungsentwicklung, Freizeit, Kultur und weitere. Daraus abgeleitet wurde das Legislaturprogramm erstellt. Gegliedert

in sieben Bereiche (analog den Leistungsaufträgen) wurden für jeden Bereich Strategieziele, Legislaturziele und Massnahmen definiert. Die Massnahmen wurden nach Wichtigkeit und Dringlichkeit gewichtet und die konkrete Umsetzung auf einer Zeitachse abgebildet.

Die Gemeindestrategie wie auch das Legislaturprogramm sind wichtige Führungs- und Arbeitsinstrumente für die Gemeinde und werden regelmässig überprüft und alle vier Jahre überarbeitet. Sie werden vom Gemeinderat erstellt und der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Rücktritt aus Controlling-Kommission

Mit dem letzten Traktandum blieben Platz für Informationen und Verschiedenes. Bei dieser Gelegenheit wendete sich Petra Henz-Kaufmann an die Gemeindeversammlung und gab aus persönlichen und privaten Gründen ihren Rücktritt aus der Controlling-Kommission bekannt. Sie bedankte sich für die Zusammenarbeit innerhalb der Kommission und mit dem Gemeinderat. Sie ermahnte aber auch alle Personen, die in öffentlichen Ämtern wie Controlling-Kommissionen oder Bildungskommissionen tätig sind, sich wieder vermehrt an die allgemeinen Regeln der Zusammenarbeit, insbesondere an das Kollegialitätsprinzip, zu halten und entsprechend zu agieren.

Das Resultat der Abstimmung am letzten Sonntag zum Umbau des Pfarrmattenschulhauses wurde der Gemeindeversammlung präsentiert. Mit einer Stimmbeteiligung von rund 61 Prozent wurde das Projekt mit 993 Ja-Stimmen und 1054 Nein-Stimmen abgelehnt. Gemeindeammann Pius Kaufmann lud Vertreter beider Komitees ein, das weitere Vorgehen gemeinsam zu diskutieren.

Ebenfalls informierte der Gemeindeammann über den Neubau und die Verlegung der Kantonsstrasse und der Brücke von Wiggen nach Kröschen-



Gemeindeammann Pius Kaufmann an der Gemeindeversammlung von Escholzmatt-Marbach.

brunnen. Die Projektbewilligung wurde im Mai 2022 vom Regierungsrat erteilt. Der Kantonsrat wird das Projekt im September 2022 behandeln.

Die Gemeindeversammlung wurde auch über die Situation der Polizeiposten in Kenntnis gesetzt. Der Gemeinderat kämpft weiterhin für das Fortbestehen des Polizeipostens in Escholzmatt, auch wenn dieser vorübergehend geschlossen worden ist.

Zuletzt wurden die Anwesenden über die Termine für die Ersatzwahl des Bildungskommissionspräsidenten oder der Bildungskommissionspräsidentin informiert. Bekanntlich gab Armin Bieri seinen Rücktritt auf Ende des laufenden Schuljahres bekannt. Nominierungen für das Präsidium können bis am 8. August erfolgen. Falls mehrere Kandidatinnen zur Wahl stehen, erfolgt diese am 25. September als Urnenabstimmung.